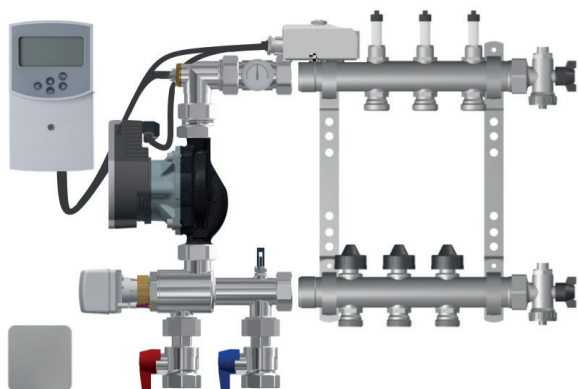


Montage- und Bedienungsanleitung





Web: www.unidomo.de

Telefon: 04621- 30 60 89 0

Mail: info@unidomo.com

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8:00-17:00 Uhr

VIESSMANN



 **Vaillant**

WOLF

 **JUNKERS**  **BOSCH**

 **remeha**

 **DAIKIN**

ROTEX
a member of DAIKIN group



Individuelle Beratung



Kostenloser Versand



Hochwertige Produkte



Komplettpakete



Über 15 Jahre Erfahrung



Markenhersteller

Inhalt

Allgemeines

Anwendungsbereich	3
Vorteile	3
Aufbau/Komponenten	3

Montage

Sicherheitshinweise	4
Montage	4
Verteilerschrankgröße in Abhängigkeit zur Bestückung und Anzahl der Heizkreise	4

Elektrischer Anschluss

Elektrischer Anschluss	5
Hinweis/Option	5
Temperaturbegrenzer	5

Inbetriebnahme	6
----------------	---

Bedienung

Funktionsweise und Einstellung	7
--------------------------------	---

Technische Daten

Technische Daten/Werkstoffe	8
Pumpenkennlinie	9
Abmessungen	9



Abhilfe bei Störungen	10
-----------------------	----

Allgemeines

Anwendungsbereich

Vor der Montage ist diese Anleitung vom Monteur oder Bediener zu lesen und zu beachten.

Die Regelstation witterungsgeführt Typ 3 wird zur lastabhängigen Regelung der Vorlauftemperatur in Flächen-Heiz- und Kühlsystemen eingesetzt.

Die Vorlauftemperatur wird durch den integrierten Roth Klimaregler CC-HC in Abhängigkeit der Außentemperatur anhand einer wählbaren Heiz-/Kühlkurve geregelt. Die Vorlauftemperatur kann so optimal an die örtlichen Gegebenheiten und die jeweiligen Kundenanforderungen angepasst werden.

Die vorhandene selbstregelnde Hocheffizienzpumpe enthält einen Bedienknopf zur Einstellung der Betriebsart und LED Anzeigen zur Funktionskontrolle. Ein vormontierter Temperaturbegrenzer unterbricht die Spannungsversorgung der Pumpe bei Überschrei-

tung der am Temperaturbegrenzer intern eingestellten Maximaltemperatur.

Vor Verwendung in Nah- oder Fernwärmanlagen, insbesondere Systeme ohne Wärmetauscher, sind die Einsatzbedingungen sowie die Anforderungen des Nah-/Fernwärme Versorgers zu prüfen.

Die Regelstation ist für den Einsatz in trockenen Räumen, im Wohn- sowie im Gewerbebereich vorgesehen und wird hauptsächlich zur Vorlauftemperaturregelung von Einfamilienhäusern oder einzelner Wohnungen in Mehrfamilienhäusern mit individuellem Nutzerverhalten eingesetzt.

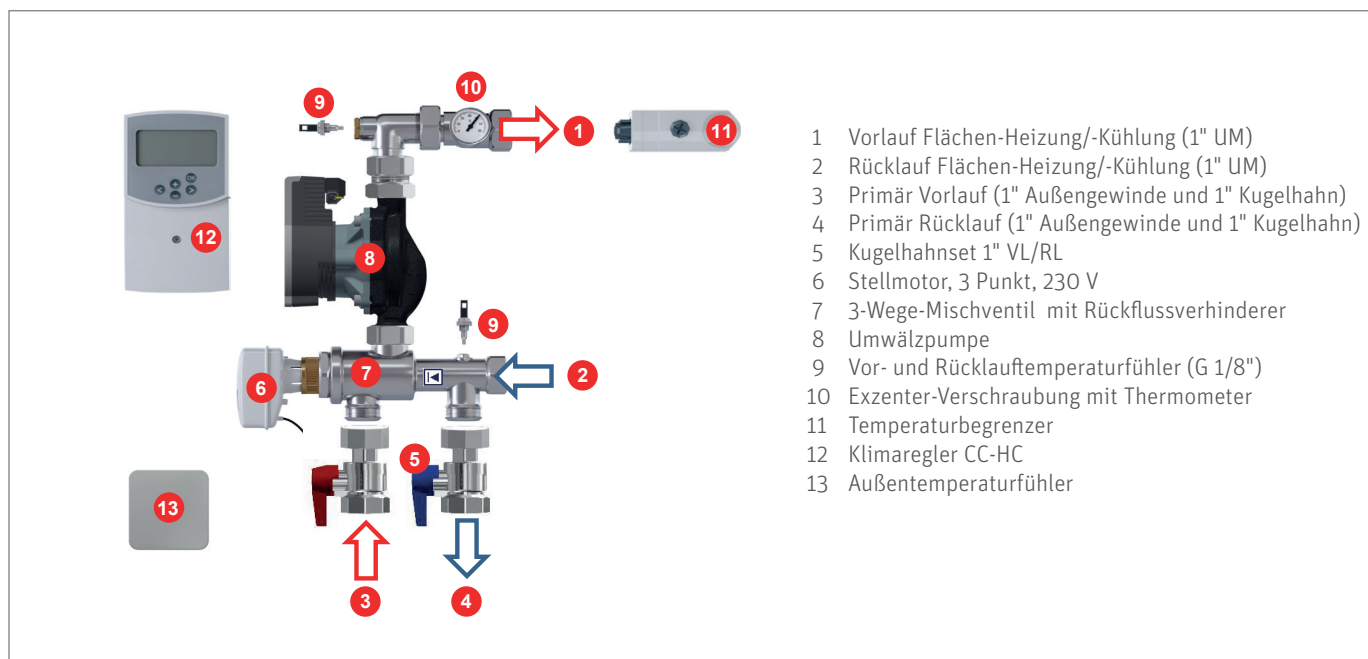
Üblicherweise wird diese im Heizungsraum oder in einem Verteilerschrank installiert. Jede andere Verwendung ist nicht bestimmungsgemäß.

Sekundärseitig ist die Regelstation zur direkten Montage an den Roth Heizkreisverteiler mit 1" Außengewinde vorgesehen.

Vorteile

- > montagefertig für alle Roth Heizkreisverteiler 1" AG
- > sehr kompakte Bauform
- > moderner Regler mit großem, beleuchtetem Display
- > Vorlauftemperatur Regelung vielseitig und individuell einstellbar (z. B. Min/Max Begrenzung)
- > Tages-Programmierung mit vier festen und 9 individuellen Benutzerprogrammen
- > montiertes Thermometer zeigt die aktuelle Vorlauftemperatur an
- > inklusive Kugelhähnen
- > ausnahmslos flachdichtende Verbindungsstellen
- > Montage links oder rechts am Verteiler möglich
- > geeignet bis ca. 14 kW

Aufbau/Komponenten



Montage

Sicherheitshinweise



Vor Beginn der Arbeiten den Netzstecker ziehen bzw. die Anlage spannungsfrei schalten!



Der Anschluss und die Inbetriebnahme darf nur von fachkundigem Personal und nach den örtlich geltenden Vorschriften vorgenommen werden!



Die Regelstation ist nicht spritz- und tropfwassergeschützt und muss daher an einem trockenen Ort montiert werden!



Warnung: Heißes Wasser, schwere Verbrühungen möglich! Greifen Sie beim Entleeren nicht in das heiße Wasser. Lassen Sie die Regelstation vor Wartungs- und Reparaturarbeiten erst abkühlen. Montieren Sie an jede Zapfstelle einen geeigneten Verbrühschutz, z.B. eine Sicherheitsarmatur.

Montage

Die Regelstation ist zur direkten Montage an dem Roth Heizkreisverteiler konzipiert. Sie kann sowohl linksseitig, als auch rechtsseitig montiert werden. Hierzu ist nur ein Umdrehen der Exzenter-Verschraubung sowie das Umstecken des Thermometers am Vorlaufrohr notwendig.

Auf richtigen Anschluss von Vorlauf und Rücklauf ist zu achten. Des Weiteren muss bei der Montage darauf geachtet werden, dass das Kabel von Pumpe und Temperaturbegrenzer sowie das Fühler-Kapillarrohr nicht beschädigt, gespannt oder geknickt werden.

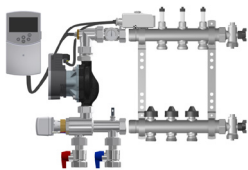
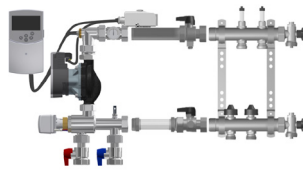
Vor der Erstinbetriebnahme müssen alle Verschraubungen kontrolliert und gegebenenfalls nachgezogen werden!

Drehmoment: $\frac{3}{4}$ " Verschraubungen 35 Nm,
1" Verschraubungen 55 Nm

Montageschritte:

1. Regelstation mittels der 1" Muttern sowie den zugehörigen Dichtungen an den Roth Heizkreisverteiler montieren. Notwendiger Platzbedarf, siehe Abmessungen und Tabelle zur Bestückung.
2. Temperaturbegrenzer auf dem VL-Rohr des Heizkreisverteilers montieren.
3. Spannungsversorgung anschließen, siehe elektrischer Anschluss.

Verteilerschrankgröße in Abhängigkeit zur Bestückung und Anzahl der Heizkreise

Roth Verteilerschrankbreite*	Regelstation mit Heizkreisverteiler	Regelstation mit Heizkreisverteiler, WMZ waagrecht und Adapterrohr für WMZ waagrecht
HS: Roth Verteilerschrank mit Hutschiene AP: Aufputz Verteilerschrank UP: Unterputz Verteilerschrank		
maximale Anzahl Heizkreise (Größe HKV)		
550/560 mm	2	–
590 mm (AP)	3	–
700 mm (HS)	5	–
750 mm (UP)	6	2
790 mm (AP)	7	3
900 mm (HS)	9	5
950 mm (UP)	10	6
990 mm (AP)	11	7
1100 mm (HS)	13	9
1150 mm (UP)	14	10
1190 mm (AP)	14	11
1300 mm (HS)	14	13

*Wichtig: Unterputzschränke müssen auf mindestens 120 mm Tiefe ausgezogen werden!

Elektrischer Anschluss

Elektrischer Anschluss



Separate Anleitung Regler beachten!

Die Pumpe, der Temperaturbegrenzer, der Stellmotor sowie Vor- und Rücklauf-temperaturfühler sind bereits werkseitig verkabelt. Außentemperaturfühler montieren und mit 2-adrigem Kabel am Regler anschließen.

Spannungsversorgung am Regler anschließen.

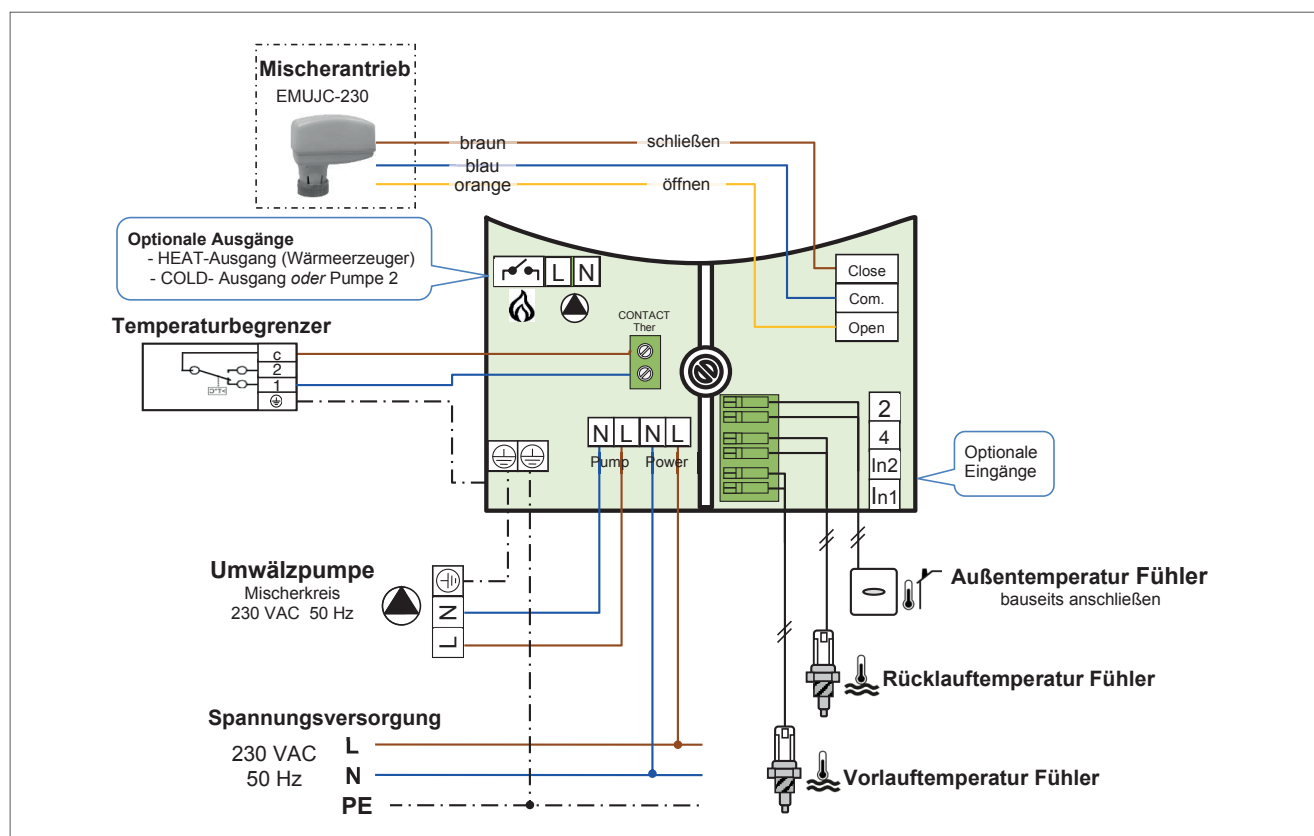
Anschlussleitung 3 x 1,5 mm².



L = Phase 230 V (braun)

N = Null (blau)

PE = Schutzleiter (grün/gelb)



Hinweis/Option

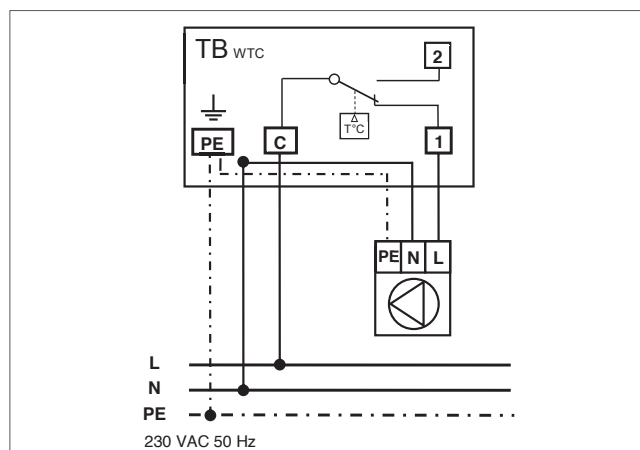
Für eine bedarfsgerechte Pumpensteuerung kann auf dem Thermostateingang In1 der Pumpenausgang der separat erhältlichen Roth

Anschlussmodule Basicline oder die Roth Funkregelung Touchline angeschlossen werden.

Temperaturbegrenzer

Im Störfall schaltet der Temperaturbegrenzer die Umwälzpumpe ab und vermeidet so eine Überhitzung der Fußbodenheizung. Um ungewolltes Ansprechen zu vermeiden, ist die Temperatur am Temperaturbegrenzer einige Grad über der gewünschten Vorlauf-temperatur einzustellen. Die Werkseinstellung des Temperaturbegrenzers liegt bei einem praxisüblichen Wert von circa 55 °C.

Temperaturbegrenzer am Vorlauf des Heizkreisverteilers montieren.



Inbetriebnahme

Inbetriebnahme

1. Vorbereitung

Das Roth Festwertregelset zur Kesselseite absperren, Pumpe ausschalten und alle Heizkreise am Verteiler schließen.

2. Füllen des Verteilers und der Regelstation

Zunächst Verteiler und Regelstation mit Heizwasser füllen. Dazu bei geschlossenen Heizkreisen den Füllschlauch an den KFE-Hahn am Rücklauf **B** (Abb. 1) und den Entleerschlauch an den KFE-Hahn am Vorlauf **A** (Abb. 1) anschließen.

Beide KFE-Hähne öffnen und Verteiler und Regelstation füllen, bis Wasser am KFE-Hahn Vorlauf austritt.

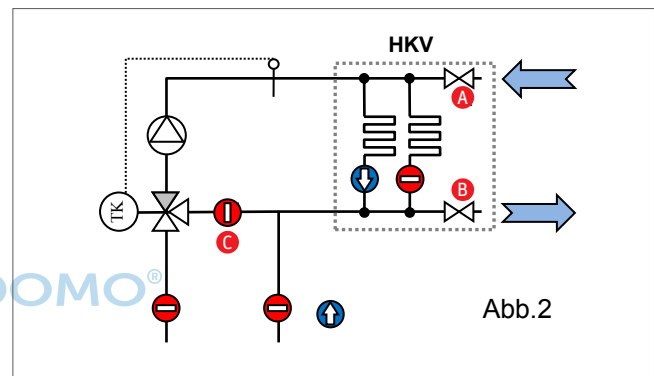
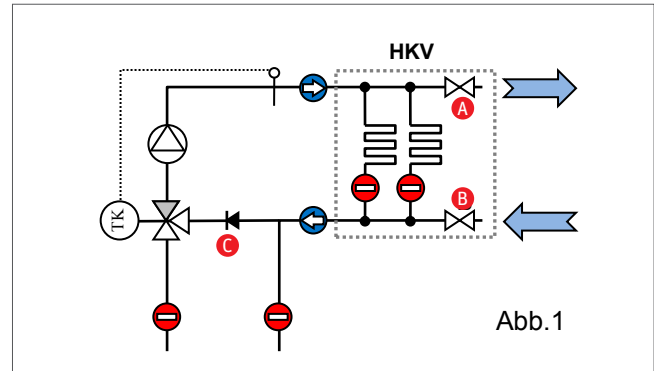
Beide KFE-Hähne schließen.

3. Füllen und Spülen der Heizkreise

Zum Füllen und Spülen der Heizkreise den Füllschlauch am KFE-Hahn Vorlauf **A** (Abb. 2) und Entleerschlauch am KFE-Hahn Rücklauf **B** (Abb. 2) anschließen.

Den zu spülenden Heizkreis öffnen. KFE-Hähne öffnen und Heizkreis in Flussrichtung durchspülen, bis die Luft sowie etwaige Verunreinigungen vollkommen aus dem Kreis beseitigt sind. Der Rückflussverhinderer **C** (Abb. 2) im Mischer Bypass verhindert eine Kurzschlussstrecke beim Spülen.

Den Vorgang für alle Heizkreise wiederholen.



Es darf nur in Flussrichtung der Heizkreise gespült werden. Die Entleerung muss hierbei immer offen sein, da ansonsten die Heizungsanlage durch zu hohen Wasserdruck Schaden nehmen könnte.



Die Hinweise zum Spülen aus der Montageanleitung des Heizkreisverteilers beachten!

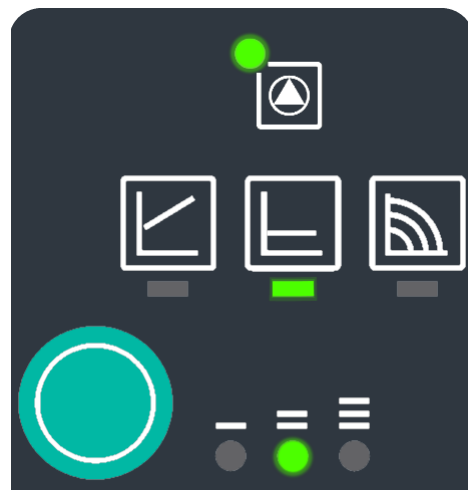
4. Pumpeneinstellung über den Bedienknopf

Empfohlen: Differenzdruck konstant (Δp_c):

Der Differenzdruck-Sollwert H wird über dem zulässigen Förderstrombereich konstant auf dem eingestellten Differenzdruck-Sollwert gehalten. Diese Regelungsart wird empfohlen bei Fußbodenheizkreisen oder älteren Heizungssystemen mit groß dimensionierten Rohrleitungen, sowie bei allen Anwendungen die keine veränderliche Rohrnetzkenlinie haben.

Entlüftungsfunktion:

Bei der automatischen Entlüftungsfunktion (Dauer: 10 min.) läuft die Pumpe abwechselnd mit hohen und niedrigen Drehzahlen und führt Luftansammlungen aus der Pumpe direkt am Entlüftungsventil des Systems zu. Die Entlüftungsfunktion wird aktiviert, indem der Bedienknopf 3 Sekunden lang gedrückt gehalten wird. Für weitere Infos, siehe Pumpenanleitung.



Bedienung

■ Funktionsweise und Einstellung



Zur Bedienung und Einstellung bitte Montage- und Bedienungsanleitung Regler beachten!

Die Vorlauftemperaturregelung erfolgt in Abhängigkeit zur Außentemperatur und den ausgewählten Reglereinstellungen (Heizkurve). Hierbei wird die Vorlauftemperatur von dem Regler ständig erfasst und ausgewertet. Je nach Anforderung öffnet der Stellmotor daraufhin das 3-Wege-Ventil zum kesselseitigen primären Vorlauf. Zwischen dem primären Vorlauf und Rücklaufanschluss des Mischventils befindet sich ein Rückflussverhinderer, der eine Kurzschlussstrecke des Primärkreises verhindert. Die eingespritzte Wassermenge vermischt sich mit dem Rücklaufwasser aus den Heizkreisen und die gewünschte Vorlauftemperatur wird eingeregelt.

Auf dem Display des Reglers kann links die aktuelle Vorlauftemperatur und rechts die Außentemperatur abgelesen werden. Am Regler kann der Betrieb der Flächen-Heizung/-Kühlung auf die individuellen Erfordernisse eingestellt werden. Der Regler besitzt eine 7-Tage-Programmierung mit neun Standardprogrammen sowie vier frei definierbare Benutzerprogramme. Mit dem Regler kann die Anlage ausschließlich im Heizbetrieb (Werkseinstellung), im Kühlbetrieb oder im kombinierten Betrieb Heizen/Kühlen geführt werden. Die Umschaltung Heizen/Kühlen kann manuell oder über ein externes Umschaltsignal (z. B. einer reversiblen Wärmepumpe) erfolgen.

Betriebsart wählen

Mit den Pfeiltasten (◀) und (▶) erfolgt die Auswahl der Betriebsart. Der Positionsrahmen (Cursor) muss auf das Symbol der entsprechenden Betriebsart gesetzt werden.

Symbol	Beschreibung
	Betriebsart Komfort Die Anlage befindet sich dauerhaft im Komfort-Modus. Der Regler regelt die Vorlauftemperatur anhand der Außentemperatur und der gewählten Heiz-/Kühlkurve. Mit den Tasten (+) und (-) kann hierbei die Vorlauftemperatur korrigiert, also parallel verschoben werden.
	Betriebsart Automatik (empfohlen) Automatischer Betrieb nach dem gewählten werks- oder benutzerdefinierten Programm. Die Anlage wird gemäß den gewählten Komfort-/Absenkezeiten geregelt. Die Vorlauftemperatur wird anhand der Außentemperatur und der gewählten Heiz-/Kühlkurve geregelt.
	Betriebsart Absenkung Die Anlage befindet sich ständig im Absenkbetrieb. Der Regler regelt die Vorlauftemperatur anhand der Außentemperatur und der gewählten Heiz-/Kühlkurve abzüglich eines Differenzwerts für die Temperaturabsenkung (Werkseinstellung: -10,0 K). Mit den Tasten (+) und (-) kann der Differenzwert angepasst werden.
	Betriebsart Abwesenheit/Urlaub Zeitlich begrenzte Ausführung der Betriebsart Absenkung. Die Dauer kann zwischen 1 – 24 Stunden und bis max. 44 Tage eingestellt werden. Nach Ablauf dieser Zeit schaltet der Regler in die Betriebsart Automatik zurück.
	Betriebsart Stop/Aus Diese Betriebsart wird verwendet, wenn die Anlage und Pumpe abgeschaltet werden soll. Das Display zeigt für ca. 3 Sekunden die Software-Version des Reglers und erlischt danach (leere Anzeige).
	Umschaltung Heizen/Kühlen Diesen Modus nutzen, um zwischen Heiz- und Kühlbetrieb umzuschalten. In der Werkseinstellung (nur Heizbetrieb) steht die Umschaltung nicht zur Verfügung.
	Uhrzeit und Wochentag einstellen In diesem Menü erfolgt die Einstellung der Uhrzeit, sowie des aktuellen Wochentags.

Technische Daten

■ Technische Daten/Werkstoffe

Typ	Regelstation witterungsgeführt Typ3
Material-Nr.	1135009978
zulässige Fördermedien	Heizungswasser (VDI 2035/ÖNORM 5195) Wasser-Glykol-Gemische (max. 1:1; ab 20 % Beimischung sind die Förderdaten zu überprüfen)
maximale Förderhöhe	6 m
Kvs-Wert	3,2 m³/h
Einstellbereich Vorlauf FHS	5 bis 80 °C
maximaler primärer Differenzdruck	500 mbar
maximaler Betriebsdruck	6 bar (0,6 MPa)
maximale Systemtemperaturen	80 °C Primärtemperatur (Radiatorkreis) ¹⁾ 70 °C Sekundärtemperatur (Fußbodenheizung) ¹⁾
Temperaturbegrenzer	Typ: WTC-IS, voreingestellt auf 55 °C
Spannungsversorgung	230 V/50 Hz
Stromaufnahme	6 bis 43 W
Umwälzpumpe	Wilo PARA 15 - 130/6 - 43/SC
Stellmotor	3-Punkt-Antrieb, Typ EMUJC-230, M30 x 1,5
Nennwärmeleistung	ca. 14 kW
zulässige Umgebungstemperatur	0 bis 40 °C ¹⁾
zulässige Lagetemperatur	-25 °C bis 60 °C ¹⁾
Armaturen	Messing CW617 N--vernickelt
Kunststoffe	schlagzäh und temperaturfest
Flachdichtungen	AFM 34 bzw. EPDM
O-Ringe	EPDM

¹⁾ Separate Anleitungen sind zusätzlich zu beachten.

Technische Daten

Pumpenkennlinie

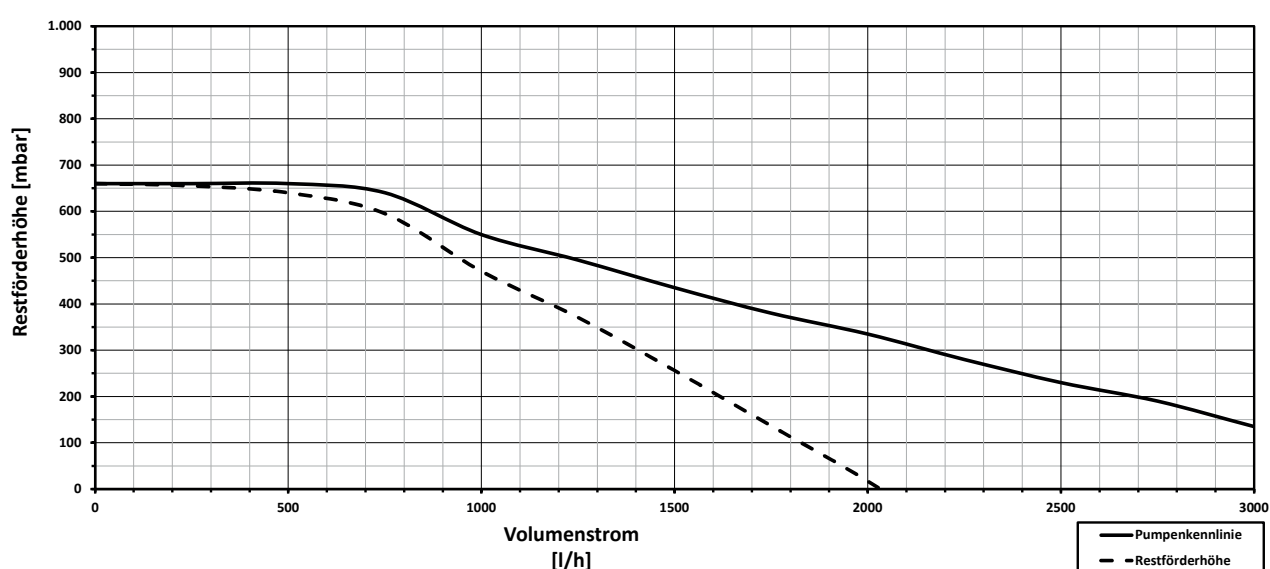
Die Pumpenkennlinie zeigt den Förderstrom der Pumpe in Abhängigkeit zur Förderhöhe. Die Pumpe wird auf den berechneten Betriebspunkt eingestellt. Dieser Betriebspunkt ergibt sich aus dem Förderstrom zur Deckung des Wärmebedarfs und dem benötigten Förderdruck zur Überwindung des berechneten Druckverlustes

innerhalb der Fußbodenheizung.

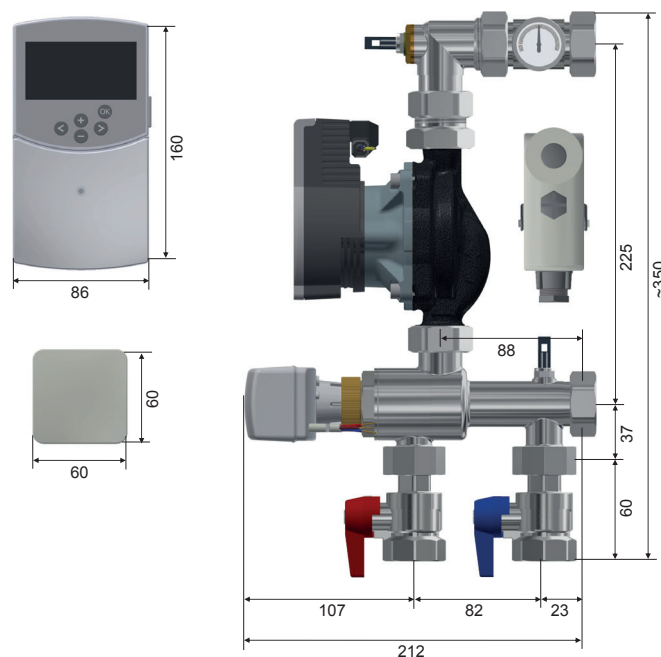
Kennlinie einschließlich Berücksichtigung des Druckverlustes der Station für Hocheffizienzpumpe Wilo PARA 15 - 130/6 - 43/SC.

Erfüllt Energieeffizienzklasse A und ERP-Richtlinie 2015.

Restförderhöhe mit Wilo PARA 15 - 130/6 - 43/SC



Abmessungen



– alle Maße in mm –

Einbautiefe: 110 mm

Abhilfe bei Störungen

Störung		
	Mögliche Ursache	Abhilfe
1.	Heizkreis wird nicht warm; Umwälzpumpe läuft nicht	
1.1	Temperaturbegrenzer (TB) schaltet die Umwälzpumpe der Regelstation ab. Grund: TB zu tief eingestellt.	TB ca. 10 K höher als die Vorlauftemperatur einstellen. ⚠ Die zulässige Vorlauftemperatur beachten! ⚠ Die Schaltdifferenz des TB beträgt ca. 5 K. ℹ Die Regelstation ist schneller wieder betriebsbereit, wenn der TB zur Abkühlung auf Einschalttemperatur kurz abgenommen wird.
1.2	TB schaltet Umwälzpumpe der Regelstation ab. Grund: Die Umwälzpumpe bleibt trotz geschlossener Heizkreise eingeschaltet. Das Wasser innerhalb der Regelstation erwärmt sich durch die Abwärme der Umwälzpumpe. Der TB schaltet bei Erreichen der Maximaltemperatur die Umwälzpumpe ab!	TB von der Regelstation abnehmen und am Vorlauf des Heizkreisverteilers, gegebenenfalls auch am Rücklauf, montieren. Elektrischen Regelverteiler mit Pumpenlogik (Relais) verwenden. Die Pumpenlogik sorgt dafür, dass die Umwälzpumpe nur läuft, wenn mindestens ein Heizkreis geöffnet ist.
1.3	Die Umwälzpumpe ist an einen Raumthermostat oder elektrischen Regelverteiler angeschlossen. Schließen alle Stellantriebe, schaltet die Umwälzpumpe ab. Bei längerem Stillstand kühlt der Vorlauf Flächen-Heizung ab. Der Regler veranlasst deshalb, das 3-Wege-Mischventil zu öffnen. Heißes Wasser wird vom Primärkreis eingespritzt. Dadurch erfolgt Aufheizung der Regelstation. Bei Erreichen der Maximaltemperatur des TB öffnet der Kontakt. Die Umwälzpumpe schaltet nicht wieder ein.	TB von der Regelstation abnehmen und am Vorlauf des Heizkreisverteilers, gegebenenfalls auch am Rücklauf, montieren. → siehe Temperaturbegrenzer
2.	Vorlauftemperatur lässt sich nicht auf den gewünschten Wert einstellen oder die Vorlauftemperatur schwankt sehr stark	
2.1	Vor- und Rücklauf der Regelstation sind vertauscht angeschlossen.	Alle Anschlüsse der Regelstation auf korrekten Anschluss überprüfen.
2.2	Die Förderhöhe/Pumpenstufe der Umwälzpumpe ist zu tief eingestellt.	Drehzahl bzw. Förderhöhe/Pumpenstufe der Umwälzpumpe erhöhen.
2.3	Der Differenzdruck der Primärpumpe ist zu groß (> 500mbar).	Pumpeneinstellung ändern (siehe separate Pumpenanleitung) oder Differenzdruckregler vor die Station montieren.
2.4	Die Heizlast ist zu groß für die Regelstation d. h. der Wärmeverbrauch übersteigt die Nennleistung der Regelstation. Dieser Zustand kann z. B. temporär beim erstmaligen Aufheizen eines „kalten“ Fußbodens eintreten.	Maximalen Wärmebedarf feststellen und mit der Nennleistung vergleichen. Eventuell müssen die Heizkreise auf eine zweite Regelstation mit entsprechendem Heizkreisverteiler aufgeteilt werden. Liegt die Ursache im erstmaligen Aufheizen einer Fußbodenheizung, kann eine normale Funktion nach der Aufheizphase (nach 2 – 3 Tagen) noch eintreten. Dies ist insbesondere bei Betrieb an der oberen Nennleistung der Fall.
2.5	Der Stellmotor ist defekt.	Stellmotor abnehmen, überprüfen und gegebenenfalls austauschen.
2.6	Das Mischventil ist verklemmt.	Thermostatkopf abnehmen, Mischventil prüfen und gegebenenfalls gangbar machen.

Unsere Stärken

Ihre Vorteile

Innovationsleistung

- > Frühzeitiges Erkennen von Markterfordernissen
- > Eigene Materialforschung und -entwicklung
- > Eigenes Engineering
- > Das Unternehmen ist zertifiziert nach ISO 9001

Serviceleistung

- > Flächendeckender, qualifizierter Außendienst
- > Hotline und Projektierungsservice
- > Werkschulungen, Planungs- und Produktseminare
- > Europaweite schnelle Verfügbarkeit aller Produktprogramme unter der Marke Roth
- > Umfangreiche Gewährleistungen

Produktleistung

- > Montagefreundliches, komplettes Produktsystemangebot
- > Herstellerkompetenz für das komplette Produktprogramm im Firmenverbund der Roth Industries





Web: www.unidomo.de

Telefon: 04621- 30 60 89 0

Mail: info@unidomo.com

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8:00-17:00 Uhr

VIESSMANN



 **Vaillant**

WOLF

 **JUNKERS**  **BOSCH**

 **remeha**

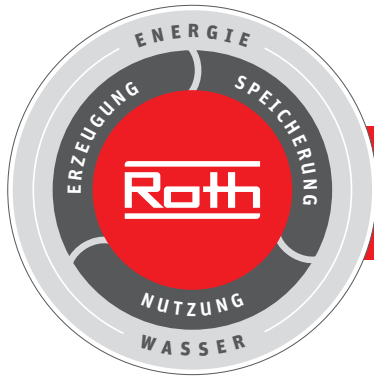
 **DAIKIN**

ROTEX
a member of DAIKIN group



-  Individuelle Beratung
-  Kostenloser Versand
-  Hochwertige Produkte

-  Komplettpakete
-  Über 15 Jahre Erfahrung
-  Markenhersteller



Roth Energie- und Sanitärsysteme

Erzeugung

Solarsysteme <
Wärmepumpensysteme <

Speicherung

Speichersysteme für
Trink- und Heizungswasser <
Brennstoffe und Biofuels <
Regen- und Abwasser <

Nutzung

> Flächen-Heiz- und Kühlsysteme
> Wohnungsstationen
> Rohr-Installationssysteme
> Duschsysteme



ROTH WERKE GMBH

Am Seerain 2
35232 Dautphetal
Telefon: 06466/922-0
Telefax: 06466/922-100
E-Mail: service@roth-werke.de
www.roth-werke.de

